

»LAUDES ORGANI – LOB DER ORGEL«

Die Orgel kann alle möglichen Instrumente nachahmen, wenn die passenden Register zur Verfügung stehen. Aber sie kann nicht die menschliche Stimme imitieren, auch wenn es Register wie „Vox humana“/ „Voix humaine“ gibt. Denn die menschliche Stimme ist der Sprache fähig, was kein anderes Instrument beherrscht.

Deswegen ergänzen sich Singstimme und Orgel so gut und können in ein wahres „Con-cert“ eintreten, in ein Zusammenspiel, das durch seinen reichen Zusammenklang fasziniert. Die klanglichen Möglichkeiten sowohl der menschlichen Stimme als auch der „Königin der Instrumente“ auszubreiten und den Kirchenraum auch für die Farben einer großen Klangpalette zu nutzen, war und ist das Anliegen vieler Komponisten der Gegenwart und jüngeren Vergangenheit.

Das Konzert des Vokalensembles attacca und der Organistin Sabrina Blüthmann wird einen Einblick in die Klang(farben)pracht der neuen Sauer-Orgel in St. Jakobi wie des Chorgesangs geben und dabei – das Privileg der menschlichen Stimme – auch eine geistliche Botschaft vermitteln.

Nicht nur angesichts des Gedenkens an die Bombardierung Coesfelds am 21. März 1945 sind die Bitten um Mitmenschlichkeit, Segen und Frieden Anliegen und Aufgabe zugleich.

Im Zentrum des Konzerts steht Zoltán Kodály's „Fantasie über eine Sequenz des 12. Jahrhunderts für gemischten Chor und Orgel“: „Laudes organi“, das Lob der Orgel. Und nicht nur der Orgel, sondern auch des Organisten und mit ihm aller Musikausübenden. Ausgehend von der schlichten gregorianischen Melodie erobern sich Orgel und Chor nach und nach alle möglichen klanglichen Facetten. Diese in Musik gefasste Anleitung, die Orgel zu spielen, verlangt gleichermaßen „das Können deines Körpers und die Würde deines Geistes“ („habilem corpore te prebeas, facilem pectore te exhibeas“). Chor und Orgel bereichern sich in idealer Weise. (CMK)

Förderkreis Orgelmusik Coesfeld e.V.

Vorstand: Jürgen Fischer - Heinz-Josef Holthaus - Heinz Schorn

www.fko-coesfeld.de

Künstlerischer Berater Rudolf Innig

FÖRDERKREIS ORGELMUSIK COESFELD

ORGEL-KONZERTE IN ST. JAKOBI

ZUM GEDENKEN AN DIE COESFELDER BOMBENOPFER VON 1945



»LAUDES ORGANI – LOB DER ORGEL« GEISTLICHE MUSIK FÜR CHOR UND ORGEL

SONNTAG, 19.03.17 UM 18.00 UHR

MIT DEM VOKALENSEMBLE »ATTACCA« MÜNSTER
LEITUNG DANIEL LEMBECK
SABRINA BLÜTHMANN, ORGEL

Eintritt wird nicht erhoben, aber eine Spende erbeten

Das junge Vocalensemble **attacca** wurde im Herbst 2008 gegründet. Der Chor hat ein vielfältiges Repertoire weltlicher und geistlicher Chormusik aller Epochen. Besonderes Gewicht haben Kompositionen zeitgenössischer Chormusik mit bis zu sechzehn Stimmen. Das Ensemble besteht aus zwanzig Sängerinnen und Sängern aus dem Münsterland mit geschulten Stimmen und einem hohen künstlerischen Anspruch.

Daniel Lembeck ist sein Gründer und künstlerischer Leiter. Er stammt gebürtig aus Nordwalde, studierte Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, war hauptamtlicher Kirchenmusiker der Propsteikirche St. Stephanus in Beckum und ist nun Lehrer am Gymnasium Marienschule Münster. Er verfügt über jahrelange Erfahrung in der Leitung von Chören und bildete sich in Chorleiter- und Orgelkursen u. a. bei Frieder Bernius, Knut Nystedt, Steffen Schreier, Alan Wilson, Uwe Gronostay und Manfred Schreier weiter.

Sabrina Blüthmann legte 2003 das Kirchenmusik-C-Examen ab. 2005 - 2013 folgte das Studium der Kirchenmusik in Freiburg. 2010 absolvierte sie das B-Examen (Orgel bei Prof. K. Schnorr), 2013 das A-Examen (Orgel bei Prof. H. Deutsch). Bis 2014 schloss sich das Aufbaustudium „Advanced studies“ im Fach Orgel, ebenfalls bei Prof. H. Deutsch, an. Bereits von 2002 an war sie nebenamtlich als Chorleiterin und Organistin in Friesenheim-Schuttern und Friesenheim-Oberweier tätig. Seit Juli 2014 ist sie hauptamtliche Kirchenmusikerin an St. Marien und St. Josef in Münster-Kinderhaus und Sprakel.

Jehan Alain wurde 1911 in Saint-Germain-en-Laye in eine musikalische Familie hinein geboren: Sein Vater Albert war Organist, Komponist und Orgelbauer. Am Pariser Konservatorium unterrichten ihn Marcel Dupré, Paul Dukas und Georges Caussade. 1935 heiratete er seine Jugendfreundin Madeleine Payan; ihre drei Kinder Jehan, Olivier und Marie-Claire unterrichtete er auf seiner Heimorgel. Er fiel im 2. Weltkrieg 1940 mit 29 Jahren vor Saumur nur wenige Stunden, bevor der Waffenstillstand zwischen Frankreich und (Nazi-)Deutschland in Kraft trat.

Seine Tochter Marie-Claire war eine in aller Welt geschätzte Interpretin seiner Werke auf der Orgel.

Naji Hakim war Schüler von Jean Langlais am Conservatoire de Paris. Er war 1985 bis 1993 Organist an der Basilika Sacre Cœur, danach von 1993 bis 2008 an La Trinité in Paris als Nachfolger von Olivier Messiaen.

In Erinnerung an die Bombardierung Coesfelds im März 1945, bei der auch die Jakobi-Kirche zerstört wurde, werden wir seitens des „Förder-

kreises Orgelmusik Coesfeld“ unsere „Orgelmusik zur Marktzeit“ jeweils im März als Gedenkkonzert an die vielen Opfer in der Coesfelder Bürgerschaft gestalten. Die genaue Zahl der Toten unter den Bewohnern Coesfelds, den Evakuierten, den Zwangsarbeitern vor allem im Bahnhofsbereich und den deutschen Soldaten ist nicht feststellbar gewesen, es existieren nur Schätzungen.

PROGRAMM

William Henry Monk (1823-1889)	Abide with me
Zsolt Gárdonyi (geb. 1946)	Psalm 8 nach dem Genfer Psalter
Jean Langlais (1907-1991)	Ubi caritas
Jehan Alain (1911-1940)	Choral dorien (JA 67)
Per-Gunnar Alldahl (geb. 1943)	Jag ville måla 1. Kyrie 2. Det ena nödvändiga 3. En målares önskan
Naji Hakim (geb. 1955)	Nr. 1 und Nr. 4 aus Vier Études-Caprices für Orgel (Pedal allein)
Zoltán Kodály (1882-1967)	Laudes organi
Jehan Alain	Le jardin suspendu (JA 71)
Maurice Duruflé (1902-1986)	In paradisum (Nr. 9 aus: „Requiem“)
Egil Hovland (1924-2013)	Be with us (op. 87, 3)